Liebe Förderinnen und Förderer,
liebe Mitglieder des Vereins Bildung für alle e.V.,

Bildung für alle e.V.
Weil Verständigung den Anfang macht!

ein neues Jahr hat begonnen. Es ist ein guter Moment, um innezuhalten, zurückzublicken und bewusst Danke zu sagen. Danke für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihre Verbundenheit mit Bildung für alle e.V. Sie stehen an unserer Seite – verlässlich, interessiert und mit einem gemeinsamen Anliegen. Ohne Sie wäre vieles von dem, was wir täglich gestalten, nicht möglich.

2025 war ein Jahr mit besonderen Anforderungen. Es hat uns gefordert und zugleich gefestigt. Vor allem aber hat es gezeigt, was entstehen kann, wenn Menschen Verantwortung übernehmen und an einer gemeinsamen Idee arbeiten – auch dann, wenn die Rahmenbedingungen nicht einfach sind. Aus dieser Erfahrung heraus blicken wir mit großer Zuversicht nach vorn.

Veränderung annehmen – Verantwortung übernehmen

Ein zentrales Thema des vergangenen Jahres war der Führungswechsel im Verein. Aus der bisherigen Doppelspitze heraus hat Stefanie Pies die alleinige Geschäftsführung übernommen.

Dieser Übergang war anspruchsvoll. Gleichzeitig eröffnete er neue Handlungsspielräume für die weitere Entwicklung des Vereins.

Wirkung, die bleibt

Wir konnten 2025 rund 550 Teilnehmende in unseren Programmen begleiten. Hinter dieser Zahl stehen Menschen, die lernen, sich orientieren, neue Schritte wagen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gewinnen. Genau darin liegt der Kern unserer Arbeit.

Konkret bedeutet das:

- 11 Sprachkurse von Alphabetisierung bis B2
- eine auf 25 Kinder ausgeweitete Kinderbetreuung, nahezu eine Verdopplung
- Eine Verdopplung der Teilnehmendenzahl im Projekt Arbeit neu denken
- die Erweiterung der Freitagsschule auf Edeka-Märkte Schindler in Elzach
- erfolgreiche Kompetenz-Testungen an Schulen sowie erste Angebote der Freitagsschule direkt vor Ort mit einem Pilotprojekt an der Max-Weber-Schule

Besonders wertvoll ist die langfristige Perspektive: Der bestätigte Antrag bei der Beisheim Stiftung sichert die Freitagsschule bis ins Frühjahr 2028. Der persönliche Austausch in München Anfang Dezember, ebenso wie die Gespräche mit der Eric Gustav Adler-Stiftung, die uns weiterhin sehr wohlwollend und in noch größerem Umfang unterstützt, war für uns ein deutliches Zeichen des Vertrauens in unsere Arbeit und in unseren Weg.

Bildung, Arbeit und Teilhabe verbinden

Ein bedeutender Meilenstein war der Abschluss des Projekts „Arbeit neu denken“, das vor fünf Jahren gemeinsam mit der WaBe Waldkirch entstanden ist. Die erneute Ausstellung der Portraits von Felix Groteloh im November im JobCenter Emmendingen bildete einen würdigen Abschluss. Sie machte noch einmal sichtbar, wie eng Bildung, Arbeit und Menschenwürde miteinander verbunden sind.

Sehr erfreulich waren auch zwei Buchführungskurse für 23 Ukrainer:innen. Mehr als die Hälfte von ihnen konnte im Anschluss qualifizierte Beschäftigungsverhältnisse in Banken, Kanzleien und Steuerbüros aufnehmen. Diese Quote steht für großes Engagement, Durchhaltevermögen und gelungene Integration. Unser besonderer Dank gilt hier dem Kooperationspartner WESNA.

Dank der langjährigen Unterstützung von Margarete Müller konnten zudem Wirtschaftskundeförderkurse für Auszubildende der Gertrud-Luckner- und Friedrich-Weinbrenner-Schule im zweiten Lehrjahr weitergeführt und ausgebaut werden. Solche verlässlichen Kooperationen geben unserer Arbeit Stabilität und Kontinuität.

Entwicklung der Projekte

Gleichzeitig entwickeln wir unser Bildungsangebot weiter. Dazu gehören regelmäßiger Online-Einzelunterricht für Auszubildende sowie die Planung eines niedrigschwelligen Online-Sprachcafés für Menschen auf der Warteliste der Sprachschule. Auch die Integration von Ansätzen unserer Berufsorientierungsprojekte in die Freitagsschule zeigt, wie wir Bestehendes weiterdenken und an aktuelle Bedarfe anpassen.

Sichtbarkeit und Anerkennung

Auch 2025 fanden unsere Projekte öffentliche Aufmerksamkeit. Das *Deloitte* Magazin berichtete erneut über Bildung für alle e.V. als *Hidden Movers Award Winner*. In der Frühjahrsausgabe des IHK-Magazins 2026 erscheint ein Beitrag über die Freitagsschule in Kooperation mit dem Unternehmen Dachser SE. Zudem wird unsere Sprachschule im Februar erneut mit einer namhaften städtischen Auszeichnung geehrt, über die wir dann berichten dürfen. Ein besonderer Moment war die Auszeichnung der Freitagsschule durch die Bundesinitiative Deutschland – Land der Ideen im Dezember. Ergänzend erhielten wir 60 Stunden Beratung von Civic Coding und PHINEO, um die hybride Weiterentwicklung der Freitagsschule voranzubringen und unsere Wirkungslogik mit Blick auf die Zielgruppen weiter zu schärfen. Diese Begleitung stärkt uns darin, unsere Arbeit bewusst zu reflektieren und bedarfsorientiert weiterzuentwickeln.

Herausforderungen realistisch benennen

Neben vielen positiven Entwicklungen gab es auch signifikante Einschnitte. Das Ende des Projekts *Arbeit neu denken* machte eine fordernde Neujustierung unserer Projekt- und Finanzierungsstruktur bei den Arbeitsmarktintegrationsprojekten notwendig.

Gleichzeitig konnten wir neue – und frühere – Unterstützende wie die Wilhelm Oberle-Stiftung gewinnen, die uns wertvolle Kontakte zu neuen Kooperationspartner*innen eröffnet hat. Diese Mischung aus Abschied und Neuanfang gehört zu unserer Realität. Sie hält uns aufmerksam und beweglich.

Stabile Strukturen für die Zukunft

2025 war auch ein Jahr des strukturellen Aufbaus. Dazu gehörten unter anderem:

- die Verlängerung des Mietvertrags in der Bertoldstraße um fünf Jahre
- ein konstruktiver Austausch mit der Stadt zur Raumnutzung in der Bissierstraße
- eine neue steuerliche Begleitung durch die Kanzlei Ebner Stolz
- die Überführung der Freitagsschule in den Zweckbetrieb
- die Bestätigung der Gemeinnützigkeit für weitere drei Jahre
- eine erfolgreiche Betriebsprüfung im Bereich geringfügiger Beschäftigung

Bildung
für alle e.V.
Weil Verständigung den Anfang macht!

Diese Schritte wirken im Alltag spürbar. Durch gezielte Renovierungen und ergonomische Arbeitsplätze aus der P3-Werkstatt sind gute Bedingungen für konzentriertes Arbeiten und verlässliche Zusammenarbeit entstanden.

Gemeinschaft leben

All dies wird möglich durch Menschen, die Bildung für alle e.V. mittragen. Unsere Ehrenamtsstruktur ist stabil und wächst stets weiter. Hochschulprojekte mit Studierenden und Kooperationen in Sprach- bzw. Mehrsprachigkeitsprojekten verdeutlichen das große Engagement vieler Beteiligten.

Gemeinschaft wurde auch bei den Jahrestreffen des Kompetenznetzwerks Chancengerechtigkeit in Jena und Freiburg spürbar, bei unserem fröhlichen Sommerfest und bei der ausgelassenen Jahresendfeier. Diese Begegnungen schaffen Nähe, stärken den Zusammenhalt und erinnern uns daran, warum wir diese Arbeit tun.

Mit Zuversicht nach vorn

Wir gehen mit Respekt vor den kommenden Aufgaben und mit Zuversicht in das Jahr 2026. Dabei bleiben wir unserer Überzeugung treu: Bildung eröffnet Teilhabe und stärkt Selbstwirksamkeit. Diesen Weg gehen wir für unsere Teilnehmenden weiter – gemeinsam mit Ihnen.

Vielen Dank, dass Sie uns begleiten.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für das neue Jahr,

Stefanie Pies
Geschäftsführerin
Bildung für alle e.V.